

**Schulinterner Lehrplan der Otto-Pankok-Schule
(Gymnasium – Sek. II)**

für das Fach

Evangelische Religionslehre

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase (EF)¹

Einführungsphase 1. Halbjahr

Halbjahresthema: „Identität finden – Orientierung im Leben suchen“ Der Mensch auf der Suche nach Identität und seinem Weg durchs Leben

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Wer bin ich?“ - Die Suche des Menschen nach sich selbst und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch als Geschöpf Gottes
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Zeitbedarf: ~ 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „*Dürfen wir alles, was wir können?*“ - Menschliche Gestaltungskraft zwischen Fortschritt und Verantwortung

Inhaltsfelder:

- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

Zeitbedarf: ~ 20 Std.

¹ Der vorliegende schulinterne Lehrplan orientiert sich an den Hinweisen und Beispielen des Landes Nordrhein-Westfalen:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/evangelische-religionslehre/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/index.html>

Einführungsphase 2. Halbjahr

Halbjahresthema: „Gemeinschaft erleben – Hoffnung gestalten“ Der Mensch auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Individualität und Gemeinschaft im Glauben

Inhaltsfelder:

- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
- IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

Zeitbedarf: ~ 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Nach mir die Sintflut?“ - Christliche Perspektiven in Zeiten des Wandels

Inhaltsfelder:

- IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
- IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Zeitbedarf: ~ 20 Std.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der EF

Einführungsphase 1. Halbjahr

Halbjahresthema: „Identität finden – Orientierung im Leben suchen“ - Der Mensch auf der Suche nach Identität und seinem Weg durchs Leben

Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Wer bin ich?“ - Die Suche des Menschen nach sich selbst und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch als Geschöpf Gottes
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Mögliche Unterrichtsinhalte:

- Die beiden Schöpfungserzählungen
- Kreationismus: Diskussion um das wörtliche Verständnis
- Die Frage nach der Identität des Menschen: biblisch-christliches Menschenbild sowie (religions-)philosophische und naturwissenschaftliche anthropologische Entwürfe
- Ethische Implikationen der Schöpfungserzählungen („Schöpfungsauftrag“)

...

Unterrichtsvorhaben II

Thema: „*Dürfen wir alles, was wir können?*“ - *Menschliche Gestaltungskraft zwischen Fortschritt und Verantwortung*

Inhaltsfelder:

- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

Mögliche Unterrichtsinhalte:

- Grundlagen theologischer und philosophischer Ethik
- Modelle der ethischen Urteilsfindung (bspw. Tödt)
- Biblische Geschichten und ihre ethischen Implikationen (z.B. Königsgeschichten, Zehn Gebote,...)
- Christliche Positionen zu ethischen Fragestellungen

...

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,*
- *benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen,*
- *beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen.*

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,*
- *stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,*
- *stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann - dar.*

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen,*
- *beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab.*

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,*
- *identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“,*
- *unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen.*

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen,*
- *stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,*
- *stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen dar.*

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,*
- *beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen,*
- *beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz – Deutungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7).*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),*
- *erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2).*

Handlungskompetenz – Dialogkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *nehmen die Perspektive einer anderen Position ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung (MK 2),*
- *erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 3),*
- *analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 5),*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1),*
- *identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4).*

Sachkompetenz – Deutungskompetenz:

- *entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),*
- *setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (SK 8).*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2).*

Handlungskompetenz – Dialogkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 5),*

- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 6).

- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 6).

Einführungsphase 2. Halbjahr

Halbjahresthema: „Gemeinschaft erleben – Hoffnung gestalten“ - Der Mensch auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben

Unterrichtsvorhaben III

Thema: „Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Individualität und Gemeinschaft im Glauben

Inhaltsfelder:

- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
- IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

Mögliche Unterrichtsinhalte:

- Ursprung der Kirche: Frühchristliche Gemeindebildung
- Kirchengeschichtlicher Grundriss: Entwicklung der Kirche und Institutionalisierung
- Religion und Kirche in der pluralistischen Gesellschaft
- Religiöse Erfahrung in der eigenen Biographie und ihre Deutung durch zentrale biblische Sichtweisen des Menschen
- Kirche im Vergleich und in Auseinandersetzung mit nichtchristlichen Religionsgemeinschaften

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: „Nach mir die Sintflut?“ - Christliche Perspektiven in Zeiten des Wandels

Inhaltsfelder:

- IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
- IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Mögliche Unterrichtsinhalte:

- Zukunftsentwürfe und Utopien/ Dystopien (z.B. Was erhoffen sich Jugendliche von der Zukunft?)
- Ist Hoffnung eine treibende Kraft?
- Zukunft in Bibel und Christentum
- Interreligiöse Vergleiche

<p>Sachkompetenz</p> <p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,</i> • <i>unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,</i> • <i>erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven.</i> <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann - dar,</i> • <i>erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes,</i> • <i>beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden.</i> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung,</i> 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen,</i> • <i>grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.</i> • <i>identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.</i> <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,</i> • <i>unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus,</i> • <i>stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.</i> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung,</i>

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche • beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, • bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt, • bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns.
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2), • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3). <p>Handlungskompetenz – Dialogkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1), • prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine 	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Sachkompetenz – Wahrnehmungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5). <p>Sachkompetenz – Deutungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3). <p>Handlungskompetenz – Dialogkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1).

eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für da eigene Verhalten (HK 3).

Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4),*
- *gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),*
- *identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 4),*
- *analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 5).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),*
- *identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 4).*

Übersichtsraster der Qualifikationsphase Q1

Qualifikationsphase (Q1), 1. Halbjahr Halbjahresthema: Christliche Antwort auf die Gottesfrage und die Herausforderung des Glaubens angesichts des Leids	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: · Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF1) · Die Frage nach der Existenz Gottes (IF2)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Wie tragfähig ist mein/der Glaube angesichts des Leidens in der Welt? - Diskussion der Theodizeefrage</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: · Die Frage nach der Existenz Gottes (F2) • Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferstehung (IF3)</p>
Qualifikationsphase(Q1), 2.Halbjahr Halbjahresthema: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation und Realisierung christlicher Hoffnungsangebote der Gegenwart	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Woher bekomme ich Orientierung für mein Handeln? Die Botschaft Jesu als Zuspruch und Anspruch und Jesu Rede vom Reich Gottes</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (IF3) Gerechtigkeit und Frieden (IF5)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Tod, wo ist dein Stachel? Biblische und theologische Perspektiven</p> <p>Inhaltsfelder: IF Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: · Biblisches Reden von Gott (IF2) · Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung (IF3) · Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (IF6)</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Q1

Qualifikationsphase (Q1), 1.Halbjahr

Christliche Antwort auf die Gottesfrage und die Herausforderung des Glaubens angesichts des Leids

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage als Angebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF1) • Die Frage nach der Existenz Gottes (IF2) <p>Obligatorische / mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesbilder im Lebenslauf • Biblische Gottesbilder / Gottesoffenbarungen u.a. in der Exoduserzählung • Gottesbeweis • Anthropologische Grundlagen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Wie tragfähig ist mein/der Glaube angesichts des Leidens in der Welt? - Diskussion der Theodizeefrage</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frage nach der Existenz Gottes (F2) • Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferstehung (IF3) <p>Obligatorische / mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Leiderfahrungen als Herausforderung (Hiob) • Philosophische Zugänge zur Theodizee (Leibniz, Kant, Moltmann, Kushner etc.) • Der mitleidende Gott (z.B. Moltmann, Sölle)
<p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF1) · skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF2), · benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF2), • unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF2). 	<p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF2), · beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF2), • beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF3)

<p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF1), · - erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF1), · - erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF1). · deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF2), · skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF2), · erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF2), • erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF2). <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF2), · beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF2). 	<p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF2), • stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF3), • erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF2), • erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF3), • erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes- Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF3).
---	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 1. Halbjahr (Q1) angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2)
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9.)
-

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),
- stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).
-

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

Qualifikationsphase(Q1), 2.Halbjahr

Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation und Realisierung christlicher Hoffnungsangebote der Gegenwart

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Woher bekomme ich Orientierung für mein Handeln? Die Botschaft Jesu als Zuspruch und Anspruch und Jesu Rede vom Reich Gottes</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (IF3) • Gerechtigkeit und Frieden (IF5) <p>Obligatorische/ mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugänge zu Jesus in Kunst, Musik und Literatur • Historischer Jesus und kerygmatischer Christus • zentrale Botschaft und Reich-Gottes-Verkündigung; Gleichnisse und Wundergeschichten; Bergpredigt 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Tod, wo ist dein Stachel? Biblische und theologische Perspektiven</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblisches Reden von Gott (IF2) • Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung (IF3) • Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (IF6) <p>Obligatorische /mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutungen des Todes und der Auferstehung Jesu • Die Deutung des Todes Jesu als Sühnopfer • Biblische Hoffnung auf Überwindung des Todes
<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF3) • beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF3) • ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF5) • vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF5) 	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt(IF 2), • stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF3) • beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF3) • ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF6),

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF3)
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF3)
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF5)
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zu-grunde liegen (IF5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus- Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF3)
- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF5)
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.(IF5)

- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen(IF6).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF2)
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF3)
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF3)
- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF6),
- - erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF2)
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung, (IF3)
- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF6),
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander ab (IF6).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 2. Halbjahr (Q1) angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz *Wahrnehmungskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4.)

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6,)
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, ins-besondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

Übersichtsraster der Qualifikationsphase Q2

Qualifikationsphase (Q2), 1./2.Halbjahr	
Thema: Suche des Menschen nach Orientierung – Sich den Herausforderungen des Glaubens stellen -Antworten und Aufgaben der Kirchen prüfen	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Existiert Gott? Religionskritische Anfragen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: · Die Frage nach der Existenz Gottes (IF2) • Gerechtigkeit und Frieden (IF5)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Welchen Beitrag zur Zukunftsgestaltung kann Kirche leisten? - Das Handeln der Kirche zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: · Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF1) · Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IF4) • Gerechtigkeit und Frieden (IF5)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Was kann ich zu Gerechtigkeit und Frieden in der Welt beitragen? Friedens- und sozialetische Herausforderungen in einer sich wandelnden Welt</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: • Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF1) • Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IF4) • Gerechtigkeit und Frieden (IF5)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Wie finde ich Hoffnung? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsperspektive</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: - Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (IF6) • Reich - Gottes –Verkündigung in Wort und Tat (IF3)</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Q2

Qualifikationsphase (Q2), 1./2.Halbjahr

Thema: Suche des Menschen nach Orientierung – Sich den Herausforderungen des Glaubens stellen - Antworten und Aufgaben der Kirchen prüfen

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Existiert Gott? Religionskritische Anfragen an Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Die Frage nach der Existenz Gottes (IF2) · Gerechtigkeit und Frieden (IF5) <p>Obligatorische / mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Religionskritische Positionen (z.B. Feuerbach, Marx, Freud, Nietzsche, Satre) · Theologische Antworten auf die Kritik 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Welchen Beitrag zur Zukunftsgestaltung kann Kirche leisten? - Das Handeln der Kirche zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF1) • • Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IF4) • • Gerechtigkeit und Frieden (IF5) <p>Obligatorische / mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institution „Kirche“ Verhältnis von Kirche und Staat, Barmer theologische Erklärung Relevanz von Kirche in der modernen Gesellschaft
<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF2), • identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF2), • benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF5). <p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Sachkompetenz Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF1), • beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF1), • benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF4), • beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF4).

- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF2),
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen(IF5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF2),
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF5).

- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF5),
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF5),
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden(IF5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF1),
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF4),
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF4),
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF4),
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF5),
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF1),

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF1), • beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF4), • bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF4), • beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF5).
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: Was kann ich zu Gerechtigkeit und Frieden in der Welt beitragen? Friedens- und sozialetische Herausforderungen in einer sich wandelnden Welt</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF1) • Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IF4) • Gerechtigkeit und Frieden (IF5) <p>Obligatorische / mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche Deutschland, 2007, Kapitel 2 • Beispiel gelungenen christlichen Engagements für Frieden und Gerechtigkeit 	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: Wie finde ich Hoffnung? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsperspektive</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (IF6) Reich - Gottes – Verkündigung in Wort und Tat (IF3)</p> <p>Obligatorische/ mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutung des Todes und der Auferstehung Jesu • mythologisches und modernes Weltbild • Grundzüge biblisch - apokalyptischen Denkens • Christliche Hoffnung

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF1),
- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, (IF4)
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF5),
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF5),
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden(IF5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF1),
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext(IF4),
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF4),
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF5),

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF3),
 - beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF3),
 - ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF6),
 - skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF6),
 - beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF6)

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF3),
- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF3),
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF3)
- beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF6),
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF3),

- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF5),
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden(IF5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF1),
- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF4),
- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF5). Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF1),
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF4),
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF4),
- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF5).

- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF6),
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF6),
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (IF6).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 1. /2.Halbjahr (Q2) angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz *Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- *beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).*

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3.)

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4),
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).